

Erfreuliche Bilanz mit Folgen

Alters- und Pflegeheim «Am Bach» in Gerlafingen senkt Taxen

Frohe Kunde für 54 Heimbewohner in Gerlafingen: Dank wirtschaftlicher Betriebsführung können jetzt vom Jahresbeginn an die Pensionspreise pro Tag je nach Pflegebedarf zwischen 5 und 11 Franken gesenkt werden. Als Stiftung will das von den Gemeinden Gerlafingen, Obergerlafingen und Recherswil getragene Alters- und Pflegeheim ohne Gewinnerorientierung arbeiten.

Gundi Klemm

Das Alters- und Pflegeheim «Am Bach» in Gerlafingen blickt auf drei erfolgreiche Jahre zurück. Die Möglichkeit zur Senkung der Taxen um durchschnittlich sieben Prozent kündigte sich bereits mit der erfreulichen Betriebsbilanz 1992 an. Auch die gegenwärtige Abrechnungsperiode verlaufe so zufriedenstellend, dass aufgrund von Überschüssen eine Senkung der Pflegesätze vertretbar erscheine. Nach ausführlicher Konsultation der EDV-gespeicherten Finanzübersicht 1993 freuen sich der zehnköpfige, übergangsweise vom Obergerlafinger Gemeindepräsident Hugo Sollberger geleitete Stiftungsrat und Heimleiter Rene Schicktzanz über dieses positive Signal für die Pflegekostenentwicklung. Die Pensionstaxen belaufen sich neu von 65 Fr. bis 179 Fr. für Schwerstpflegefälle im Einzelzimmer.

60 Mitarbeiter

Bei der Heimeröffnung Ende 1989 habe man bezüglich Ausbau des Stellenplans sehr bescheiden begonnen. Das habe gemäss Beurteilung von Rene Schicktzanz dazu beigetragen, dass das Alters- und Pflegeheim «Am Bach» seine Pensionskosten entsprechend



Über ein gutes Arbeitsklima freuen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Alters- und Pflegeheim «Am Bach» (auf dem Foto: das Donnerstags-Team mit Heimleiter Rene Schicktzanz).

(Foto: gku)

dem kantonalen Durchschnitt kalkulieren konnte. Die Bauweise des Hauses und die sinnvolle Anordnung der Räumlichkeiten erlaube dem Personal zudem eine effiziente Arbeitsweise, die viel Spielraum für individuelle Betreuung zulasse. Nach der Festigung der Organisationsabläufe und der Sicherstellung der Finanzierung des Heimbetriebs in den ersten beiden Jahren habe man im dritten Betriebsjahr viel Aufmerksamkeit der weiteren Verbesserung der Betreuung gewidmet. Die 33,8 Stellen des vollbelegten Heims sind verteilt auf 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und wurden in diesem Jahr um zwei Vollzeitpensen aufgestockt. Dieses Plus soll vor allem den Mehrauf-

wendungen in der täglichen Aktivierungstherapie für alle Pensionäre im Alter zwischen 58 und 101 Jahren zugute kommen. Im Pflegebereich sind 90% der hier tätigen Mitarbeiterinnen berufsspezifisch ausgebildet.

Eingebettet

Der ins Ortsbild von Gerlafingen in die Nähe der Alterswohnungen und Schulen gefällig eingebettete Rundbau konnte, wie beispielsweise am guten Besuch in der 40plätzigen Cafeteria abzulesen ist, eine gleichbleibend gute Akzeptanz in der Bevölkerung verzeichnen. Mit unterschiedlichsten kulturellen und geselligen Anlässen gelang

es auch im zurückliegenden Jahr, lebendige Abwechslung in den Heimalltag zu bringen. Selbstverständlich gehörte auch eine Tagesreise dazu, die dank Guthaben aus dem Eröffnungsfest für alle Senioren kostenlos durchgeführt werden konnte. Gemäss Leitbild sieht sich das Heim «Am Bach» offen für alle und hat gern Gäste in allen Alterstufen. Die gute Infrastruktur des Hauses diene sogar als Kurs- und Tagungsort. Schicktzanz glaubt nach anfänglicher Beunruhigung kaum, dass der in den Medien berichtete Betreuungsskandal in einer anderen Gerlafinger Institution zu einem nachhaltigen Imageverlust der von ihm geleiteten Organisation führen könnte.